

# Impuls für die Woche

## Advent

Ganz schnell kommt der Advent,  
ganz schnell kommt in diesem Jahr das Weihnachtsfest.

Es werden vier Sonntage sein, aber am vierten Sonntag  
ist zugleich auch der Heilige Abend, am nächsten Tag  
das Hohe Weihnachtsfest.

Wir könnten den eigenen Wert der Adventszeit verfehlen. Sie kommt von außen zu uns, lässt uns kaum Raum, dass wir sie eigens gestalten. Wir können nur wenig in der Adventszeit „machen“ - wie schön. Denn der Advent zeigt uns, was der Mensch vor Gott zunächst ist: Wir sind Wartende. Von Anfang an lernte Israel, in der Treue zum Gesetz auf Gottes Handeln, auf Seine Offenbarung zu warten.

Und als das Wort Fleisch wurde, haben wir diese Offenbarung Gottes zum Anlass genommen, uns Schritt für Schritt aus der Haltung des Wartens auf Gott zu verabschieden. Wir kreisen nur um unsere eigenen Probleme, bleiben in uns selber, und blenden das „Außen“ Gottes aus.

Die Adventszeit ist jedes Jahr von neuem die Chance, die ursprüngliche Haltung des Menschen, die Haltung Israels vor seinem Gott, die Haltung des Christen einzuüben: wir sind Wartende!

Dr. Jürgen Heinze, Pfr.

